

Gütern aus dem Maghreb. Viele weitere Graphiken und Tabellen befinden sich im Text. Ein Quellenverzeichnis, eine ausführliche Bibliographie und Orts- und Sachregister ergänzen den informativen Band.

Doris Stöckly

Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters, Redaktion: Caspar EHLERS / Thomas ZOTZ, Bd. 3: Baden-Württemberg, 5. Lfg: Rottweil – Ulm, bearb. von Helmut MAURER. Red. Mitarbeit: Johannes WALDSCHÜTZ, Göttingen 2013, Vandenhoeck & Ruprecht, 208 S., zahlreiche Karten, Abb., ISBN 978-3-525-36519-9, EUR 59,99. – Die ersten Lieferungen des Bandes zu Baden-Württemberg, allesamt von Helmut Maurer erarbeitet, sind 2003/2004 zu einem eigenen Halbband vereinigt worden; die Reichenau bildete dessen krönenden Abschluss (vgl. DA 62, 235 f.). Mit der fünften Lieferung wird jetzt der Beginn der Bearbeitung eines weiteren zentralen Ortes erreicht. Für Ulm (S. 189–208) werden die grundlegenden allgemeinen Informationen geboten, die Herrscheraufenthalte sind bis Januar 1040 erfasst. Sie beginnen mit einem Hoftag Ludwigs des Deutschen; bis zur Regierungszeit Konrads I., der sich 912 in Ulm aufhielt, sind insgesamt 10 Aufenthalte des Herrschers nachgewiesen. Von den Ottonen ist nur Otto der Große 955 nach Ulm gekommen, um dort das Heer gegen die Ungarn zu sammeln. Danach kam erst der Salier Konrad II. dorthin, als er 1027 Gericht über Herzog Ernst, seinen aufständischen Sohn, hielt. Die Lieferung verdeutlicht geradezu exemplarisch, wie das Gesamtwerk sowohl regional- wie auch reichsgeschichtliche Zugriffe und Erkenntnisse ermöglicht. Hier gilt das für die schwäbische und staufische Geschichte. Rottweil wird mit Anführungszeichen als „Vorort“ des schwäbischen Herzogtums vorgestellt (S. 38, S. 41: „Herzogsvorort“). Von den elf vollständig dokumentierten Aufenthaltsorten sind sechs nur in der staufischen Epoche besucht worden: Säckingen, Schapbach, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Tauberbischofsheim, Überlingen. In Rottweil sind vor der Stauferzeit je einmal Karl III., Ludwig das Kind und Heinrich III. nachzuweisen. Vier Orte haben nur vorstaufige Herrscher aufgesucht: Sandhofen (Karl III., vgl. dazu S. 71 f. die wichtigen, Forschungsergebnisse von Hansmartin Schwarzmaier rezipierenden Bemerkungen zu D Karl III. 172, der letzten Urkunde dieses Karolingers), Sasbach (Karl III. und Otto III.), Schienen (801 Kg. Pippin von Italien zwischen zwei Heerzügen nach Benevent), Sontheim (Heinrich II.). Wie für die bisherigen Lieferungen des Repertoriums gilt auch hier: Der volle Reichtum wird sich erst in der Benutzung durch die Forschung erschließen.

E.-D. H.

Lieu de pouvoir, lieu de gestion. Le château aux XIII^e–XVI^e siècles. Maîtres, terres et sujets. [Actes du colloque international organisé au Château fort d'Écaussinnes-Lalaing, les 14, 15 et 16 mai 2009], sous la direction de Jean-Marie CAUCHIES / Jacqueline GUISET, Turnhout 2011, Brepols, 385 S.,